

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4017BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4017BY

Süsse Küsschen

Bayerische Komödie in 3 Akte

von Claudia Kanschat

Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt

Bei der Testamentseröffnung ihrer Mutter kommt es zum Eklat, Lydia hat ein Verhältnis mit dem Verlobten ihrer Schwester Clarissa. Als bei dem anschließenden Tumult auch noch wertvolle Rezepte gestohlen werden, bricht die Familie auseinander. Erst als Clarissa stirbt, treffen sich die Geschwister wieder. Clarissas letzter Wille ist es, den Dieb zu finden, und so versuchen die Geschwister die Rätsel, die sie ihnen gestellt hat, zu lösen. Doch alles kommt ganz anders - wer ist wirklich gestorben? Ist ein Mörder unter ihnen? Und wer bekommt am Ende die Rezepte? ... Fragen über Fragen ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erster Akt

1. Szene

Fredie, Lydia, Vevi

- Fredie: *(hat die linke Hand eingebunden, tigert unruhig im Zimmer umher, zupft dort etwas herum, legt die Schleife zurecht, schaut sich ein Kuvert an ... spricht währenddessen ins Handy)* Na !! Du machst des genau so wie ich es dir aufgeschrieben hab ... Der Darm muss raus! Ja! Vollständig ... wenn du des net kannst ... ja ...
- Lydia: *(kommt mit einem Meterstab aus der Küche, murmelt vor sich hin, schreibt die Zahlen auf, misst dann die Kommode, schreibt wieder, etc.)* Du magst doch bestimmt auch net da herin einzieh'n ...? Oder?
- Fredie: *(ins Handy)* Des is aber wichtig! Ja, der ganze Darm! ... Frag halt den Bertl - der kennt a us mit sowas ... Hallo, hallo? ... Des is daherin ein solchener Scheißempfang *(geht zum Fenster)*
- Lydia: Jetzt red halt mit mir, bevor die Vevi kommt – wenn mir uns einig san – dann verkauf ma den alten Kasten ...
- Fredie: *(ins Handy)* Is jetzt besser ... ja? Also, weißt was, jetzt fragst amal den Bertl. Dann kannst dich immer noch bei mir melden, also servus, gei ... *(setzt sich auf die Couch und schaut sich Lydias Prospekte an)* Verkaufen? Meinst? *(es klingelt)*
- Lydia: Freilich! Die Lage is super! Mitten im Wald, fünf Minuten zum See ... *(nimmt ihm den Prospekt aus den Händen)* schau die ham am Tegernsee ganz ein exklusives Wellness-Hotel hingestellt – und die wären interessiert an dem alten Zeug ...
- Fredie: *(geht öffnen)* Und du schiebst a saubere Provision ein ...
- Lydia: Da für hast du auch keine Arbeit damit ... *(räumt schnell alles in ihre Tasche, geht zur Anrichte und schenkt sich noch ein Glas Prosecco ein)*
- Fredie: Vevi? Äh... komm rein ...
- Vevi: *(hinkt, hat einen Stock, dicke Brille, sehr altmodisch gekleidet, sehr abgearbeitet, verhärrt, traurig, erwartet nichts mehr vom Leben, spricht gepresst)* Daherin ... *(geht zum Kranz, macht ein Kreuzzeichen und bleibt betend vor dem Kranz stehen)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lydia: Vevi? (zu *Fredie*) Jetzt hab ich glatt gemeint, dass die Mama zur Tür rein kommt ...
- Fredie: (steht neben ihr) A so alt hat die Mama überhaupts nie ausgesehen ...
- Vevi: (dreht sich um, nimmt mit langsamen Bewegungen ihren Hut ab, umarmt erst *Fredie*) *Fredie* ... schön dass du da bist ... (kommt an seine Hand, er zuckt zurück) oh, Entschuldigung, hab ich dir weh getan ...
- Fredie: Na, na, passt schon – bin bloß an dem Knochen ausgerutscht und hab mich sauber in die Hand geschnitten ...
- Vevi: Du lernst es nie ... (etwas distanzierter zu *Lydia*) Grüß dich, *Lydia* - guada schau aus ...
- Lydia: Mein Gott Vevi ... das kann man ja von dir nicht gerade behaupten ...
- Vevi: Ach Gott ... aber dass erst einer von uns sterben muss, damit wir uns wieder sehen ... da Karl ist nicht da?
- Lydia: Doch, doch – der hat sich gerade ein bisschen niedergelassen ...
- Vevi: Hat er ihn doch so mitgenommen – ja ja, so eine alte Liebe, gell ...
- Lydia: Was? Geh Schmarren ... und wo ist dein Max? Kommt der nicht?
- Vevi: Der Max – na, der ... der ist verhindert ... geschäftlich ... der hat weg müssen ...
- Lydia: Des wundert mich jetzt aber direkt, dass ihr zwei noch beieinander seid, wo hat er denn hinhin müssen, der Max?
- Vevi: Meinetwegen, so direkt beieinander ... eigentlich hab ich ihn auch schon lang nicht mehr gesehen ... ihr werdet es ja doch erfahren – mir sind es schon lang ...
- Lydia: Geschieden ... meinetwegen ... ist ja interessant ... hat eigentlich einer von euch die letzte Zeit Kontakt gehabt mit der *Clarissa*?
- Fredie: Vor ein paar Jahren, hab ich mich zufällig mal getroffen – aber sonst, nicht hab ich Kontakt gehabt ... hast du eine so eine Einladung zur Trauerfeier kriegt?
- Lydia: Freilich, gleich zwei Telegramme – ich und da Karl ... aber sagts mir, wusstest du wer die Telegramme verschickt hat, und das alles so hingestellt hat – den Kranz, die Urne und alles? (es klingelt)
- Fredie: Du, das war ganz seltsam, wie ich gekommen bin, da war die Tür nur angelehnt und alles war schon so da gestanden – keine Ahnung wer das alles organisiert hat ... (geht öffnen)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

2. Szene

Freddie, Vevi, Lydia, Max und Mandy

Max: Servus beinand! *(hinter ihm kommt eine übertrieben Schwarz und Gold gekleidete, verschleierte Frau mit einem silbernen Gehstock und einer überdimensionalen Tasche rein, hinter den beiden kommt Freddie)*

Vevi: *(springt auf)* Max! Was, was machst du denn da?

Max: Gei, da schaugst, hat dir dei Geheimnistuerei gar nichts bracht – i hab nämlich auch eine Einladung griagt!

Vevi: Aber, aber des geht doch net ...

Max: *(barsch zu Vevi)* Und wia des geht, oder moanst, dass i di da zerst frag? *(zu Freddie)* der Mann mit der schärfsten Klinge .. *(gibt ihm die Hand, deutet auf den Verband)* ja ja, bei so am Knochenjob ko leicht amal was daneben geh ...

Fredie: Sicher! Und bei dir? Ois Paletti ? *(grinst nickend zu der Dame)*

Max: Freilich, *(zu Lydia)* Na, Schwägerin – du bist aber a scho oamal runderneuert! *(haut ihr jovial auf die Schulter)*

Lydia: Und du bist immer noch der Gleiche ...

Max: Dankschön ... derfi vorstellen – mei Freindin – die Mandy

Mandy: *(hat ihre Tasche abgestellt und den Hut mit dem Schleier abgenommen, legt ihn ab, geht theatralisch hinkend auf Vevi zu, umarmt sie, küsst links und rechts in die Luft)* Mei Beileid – mei a ufrichtigstes Beileid – es muass oafach schrecklich sei, sei geliebtes Kind eigram zum müssen ...

Vevi: *(drückt sie von sich)* Bitte?

Mandy: Ihr Tochter – ihr liabs Kind! Aso begabt, eine solchene Schönheit – und dann aus ... Vorbei ... Tot – für immer !!

Max: *(zieht Mandy weg)* Des is net die Muadda – des is ihr Schwester – die Vevi – mei Exfrau!

Mandy: Oh! Des duad ma jetzt aber ... des is mir jetzad direkt ... aber so is er, der Maxl – bei ihm zählen halt auch die inneren Werte einer Frau – gell Maxl ... *(schmiegt sich an ihn)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fredie: Da hat er bei ihnen ja gar net gwusst, wo er zuerst suchen soll – innen oder außen ...

Mandy: *(Reicht ihm die Hand zum Kuss, kichert)* Mei ein solchener Kavalier ... Bestimmt san sie der berühmte Fernsehkoch, der Fredie ... wissens, ich wollt scho immer mal wissen, wie sie immer so akkurat de Haut beim Schweinsbraten eischneiden ...

Fredie: Ja, ja ...

Max: Scho guad, scho guad, des is noch die Lydia – die andere Schwester und du hockst dich jetzt da her und gibst a Ruha! *(setzt sich ebenfalls)* Und ... habts scho angefangt?

Mandy: Freilich Maxl, ich wollt eh die Kamera auspacken ... *(holt aus ihrer Handtasche eine Digitalkamera mit Beschreibung und versucht nun diese zu kopieren und ein Foto zu machen)*

Fredie: *(sein Handy klingelt, steht auf)* Entschuldigts bittschön – is wichtig! Kurti, ja was gibt's denn? ... Ja, des kannst machen ... gut bis nachher ... *(telefoniert und geht währenddessen zum Kranz)*

Lydia: *(zu Max)* Wie scho anfangen? Dir geht's doch wirklich nur ums Geld... aber da hast de totsicher gschnitten, ich glaub nämlich net, dass uns die Clarissa außer Schulden irgendwas hinterlassen hat ...

Mandy: *(spricht immer einfach drauf los)* Mei, gei, des mit dem neimodischen Zeig – ich hab ja bisher blos so a Ritsch-Ratsch ghabt – da war des ois ganz einfach ... *(sucht eine Lesebrille)*

Vevi: Aber, des Haus – des is doch unser Elternhaus ...

Fredie: Also, dann schau mir halt mal was die Inszenierung von der Clarissa soll - ich hab vorhin schon amalgschaut, da is ein Umschlag für uns – vielleicht sollt ma den aufmachen ...

Mandy: Aber wissens, der Maxl hat gsagt, Mandy, hat er gsagt, für dich nur des Beste ... ja und jetzt muss i halt schau, wie i zrecht komm ... wissens, so einfach ...

Lydia: Jetzt sans doch bittschön an Moment stad! Lies vor ...

Fredie: Meine Lieben, seid nicht traurig, im Geiste bin ich bei Euch. Ich freue mich, dass ihr alle meinem letzten Ruf gefolgt seid, denn ich habe euch noch etwas Wichtiges mitzuteilen ...

Max: Hört, hört ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mandy: *(andächtig)* Psst ...

Fredie: ...Wichtiges mitzuteilen. Wie ihr wisst, hat uns unsere Mutter ein Buch mit den köstlichsten Pralinen- und Kuchenrezepten hinterlassen. Leider ist es am Tag der Testamentseröffnung spurlos verschwunden. Einige Zeit später, konnte man dann unsere „süßen Küsschen“ beim Feinkost Flieger in München kaufen. Doch, wer aus unserer Mitte, stahl und verkaufte das Familienrezept? Und, warum nur dieses? Und wo sind die anderen? Diese unselige Geschichte hat uns als Familie zerstört – keiner vertraut mehr dem anderen – seit Jahren haben wir uns nicht mehr gesehen. Aber jetzt ist die Lösung dieses Rätsels ganz nahe. Bitte helft mit, den Familienstreit Ein für Alle Mal zu beenden.

In ewiger Liebe eure Clarissa.

Max: Ah, ja!

Lydia: Und sonst? Sonst steht da nix?

Fredie: Na! Ah wart da is noch ein Zettel drin *(faltet ihn auseinander)*

Die Truhe ist der Schlüssel

Nur gemeinsam seid ihr stark

Die Lösung steckt ihm Namen

Der Code ist die Zahl

Am Ende steht der Täter!

3. Szene

Fredie, Lydia, Vevi, Max, und Mandy

Max: Ein Wahnsinn! Der absolute Wahnsinn! Ich hab`s ja schon immer gesagt – die spinnt, die Clarissa!

Vevi: Die is tot, die Clarissa!

Fredie: Und mir dürfen uns jetzt mit ihre Phantastereien rumschlagen ...völlig hirnerbrannt, des ganze ...

Mandy: Mei, und dichten hat sie auch noch können ... *(tupft sich die Augen)* seufzt.

Lydia: Des sind aber keine Phantastereien, des stimmt doch alles ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Max: Ja, ja, aber des interessiert doch keine alte Sau mehr – die alten Gschichten von damals ...
- Fredie: Na ja, immerhin hat derjenige, der des Rezept verkauft hat, an schönen Batzen Geld dafür griagt ...
- Max: Geh, was werd denn so a Platzerlrezept scho wert sein ... a paar hundert Euro vielleicht ...
- Fredie: Sog net immer Platzerl – des is feinste Pralinenkunst ... offiziell 500 000 ... no DM natürlich, und es kann sogar sein, dass i offiziell no a bisserl was drauf gelegt worden ist ...
- Max: Eine halbe Million!! – für Platzerl!!? Geh, du spinnst doch!
- Fredie: Doch! Wie de damals auf den Markt kommen san da hab i mi erkundigt – wegen dem was uns der Bandit schuldig is, verstehst! Da kannst viel Geld damit verdiena ...
- Alle etwas hektischer*
- Lydia: Wo ist de Truhe?
- Mandy: Maxl, wo muas I denn da den Fuim neidoa?
- Fredie: *(nimmt ihr die Kamera aus der Hand)* Da braucht ma koan Fuim mehr, des is digital! Aber de müssens erst aufladen und *(sucht im Karton)* die Speicherkarte neidoa *(gibt ihr die Kamera wieder)*
- Mandy: Danke! *(strahlt ihn an)* Mei, was sie alles wissen ... *(liest wieder in der Beschreibung, versucht dann die Speicherkarte einzusetzen und das Ladegerät anzuschließen, sucht eine Steckdose usw.)*
- Max: *(hat währenddessen die Truhe unter dem Tisch rausgeholt)* Da unter dem Tischerl!
- Lydia: *(reißt sie ihm ungeduldig aus der Hand und untersucht sie)* Die is abgesperrt ...
- Vevi: *(nimmt ihr die Truhe aus der Hand)* Wart ... *(schaut zu Max)* willst wirklich diese alte Gschicht wieder aufwärmen?
- Lydia: *(nimmt ihr die Truhe wieder aus der Hand)* Ja, freilich! Ja, du bist guad! Ich glaub, des werd jetzt höchste Zeit!
- Vevi: Aber, aber du weißt schon, dass bei der Testamentseröffnung nur mir aus der Familie dabei waren – also mussa oaner von uns gwesen sein ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Fredie: Soweit waren mir damals scho ...
- Vevi: Genau, und jetzt denk doch a mal nach – wenn mir den Dieb damals net gefunden ham, wieso sollten wir des jetzt können – nach so vielen Jahren? Wollen mir net die ganze Sach begraben und von vorn anfangen – als Familie – Gschwister ... wo wir doch jetzt blos noch (holt sich ein Taschentuch und betupft sich die Augen) zu dritt san ...
- Fredie: Nix, da! Des wird jetzt geklärt! Und ohne Grund werd de Clarissa den ganzen Zirkus da ja net inszeniert ham – die hat doch gwollt, dass mir des jetzt rausfinden und des schaut doch fast a so aus, als ob sie den Dieb kenna dad ...
- Lydia: Genau! Und darum schau mir da jetzt a do nei! ... Des is ja ein Nummernschloss! Was soll'n jetzt des?
- Fredie: Mensch Lydia! Da steht doch! Die Lösung steckt im Namen, der Code ist die Zahl – am Ende steht der Täter! Den richtigen Code miass ma finden!
- Vevi: Mir ist net guad, ich setzt mich a bisserl ...
- Lydia: Hast Angst? ... Na was solls – des wern mir jetzt gleich wissen, wer des war ...
(nimmt die Truhe und stellt sie auf das kleine Tischchen, steht mit dem Rücken zum Publikum) Also, was solli einstellen?
- Max: *(süffisant)* Ja ... vielleicht fünf – eins – zwei – sieben
- Mandy: *(Todernst)* Oder null acht neun!
- Fredie: So ein Schmarn, da sitz ma ja in Hundert Jahr no da!
- Lydia: *(Ernsthaft)* Passt alles net ...
- Fredie: Da steht doch! Unsere Namen sind der Code ...
- Lydia: *(singt fast)* Aber das ist ein „Zahlschloss“ ... keine Buchstaben ...
- Fredie: *(singt zurück)* Dann müssen wir halt die Buchstaben in Zahlen umwandeln ...
- Lydia *(ernüchtert)* Ja, wie denn?

4. Szene

Fredie, Lydia, Vevi, Max und Mandy

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fredie: Mein Gott, so wie mir des halt früher a immer gmacht ham: A steht für 1; B für 2; C für 3 - Kapiert? Also, jeder rechnet jetzt seinen Namen um ... wo is´n ein Papier?

Mandy: Ich, i glaub i hab einen Block dabei ... ah, da *(sucht in der Tasche, holt einen Block und Stifte raus, reißt jedem ein Blatt ab und verteilt es mit den Stiften)*
Alle fangen an zu rechnen

Lydia: Fertig ... *(geht wieder zur Truhe und stellt sich wieder mit ihrem Hinterteil zum Publikum, zu Fredie)*
Sag mir erstmal deine Zahlen ...

Fredie: *(geht mit Zettel zu ihr liest ab)* 6 ; 18 ; 5;

Lydia: Halt, halt – des geht net – wie soll i denn des machen – i kon doch nur drei Zahlen eingeben ...

Fredie: Dann müss ma halt alle Zahlen addieren ... *(fängt gleich an zu rechnen)*

Lydia: *(zu Mandy)* Da - rechnet amal meine zam ... *(zu Vevi)* du weißt schon, dass du Genoveva nehmen musst und du Frederick ...

Max: Na, was`d net sagst – da war i jetzt gar net draufkomma *(rechnet auch)* *(zu Mandy)* du kannst dann glei a no den Karl ausrechnen!

Lydia: Wieso den Karl?

Max: War der mit der Clarissa verlobt bevorst i hn i hr a usgpannt hast, oder teisch i mi da?

Lydia: Des ghört jetzt net da her ...

Vevi: Und ob des daher ghört – wenn die Mama des net in ihrem Testament bekannt geben hätt, dass du und der Karl ein Liebespaar seids, dann hätts doch den ganzen Zirkus gar net gem – und des blöde Buch hätt net verschwinden können ...

Lydia: Der war des aber net, der Karl ...

Fredie: Mandy, rechnets aus – dann wern mas ja sehen ... oiso, gibei: 79 ...

Lydia: Soll ich jetzt vorn oder hinten a Null hinhängen?

Fredie: Probier halt beides

Lydia: *(Probiert)* geht nicht ... Vevi, du

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Vevi: 91 ...
- Lydia: *(Probiert)* Passt net, Max du ...
- Max: Des is doch lächerlich, des Ganze ... de hätt doch scho lang was gsagt, die Clarissa wenn die wirklich gwusst hätt, wer der Dieb is ...
- Lydia: Jetzt debattier net lang rum, sag mir lieber die Zahl ...
- Max: Da kannst doch eh nix drauf geben, de war doch komplett verrückt, i lass mi doch von so oaner net vorführen ...
- Fredie: *(reisst ihm den Zettel aus der Hand und gibt ihn Lydia)* Jetzt gib scho her, a so wie du die aufführst, könnt ma direkt moana, dass du des Buch gestohln hast ...
- Max: So ein Blödsinn, de Clarissa hat sich da blos was zamdicht ...
- Lydia: *(hat probiert)* Geht nicht ...
- Max: Was?
- Lydia: Stimmt auch nicht, jetzt bleib eh nur noch ich ... Mandy?
- Mandy: Äh, so schnei ko i des fei net ...
- Fredie: 510 oder 051 ...
- Lydia: Passt auch nicht – also - die ganze Aufregung umsonst ... *(steht auf)*
- Fredie: Halt, den Karl ham ma no ...
- Lydia: Bitte, dann sag ma halt de Zahlen ...
- Fredie: 042 ...
- Lydia: Nein ... 420 ... *(das Schloss springt auf, Lydia steht fassungslos daneben)*
Ddes gibt's doch gar net ...
- Fredie: *(springt auf und rennt zur Tür raus)* Na, des möchte ich jetzt aber genau wissen...
- Vevi: *(ist aufgesprungen)* Der Karl! Aber, a ber ich hab immer denkt, dass du ... *(zu Max)*
- Max: *(ganz unschuldig)* Ich? Is ja lächerlich! *(lacht laut)* Ja, ja, der nette Karl ...
- Mandy: *(zu Lydia)* Waas! Der Karl? – Den, den sie enera Schwester ausspannt hom!
(klatscht aufgeregt in die Hände) Mei is des spannend ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Vevi: *(Humpelt aufgeregt durchs Zimmer)* Des gibt's doch net ... Lydia sag du doch was! Glaubst du des? Der Karl – der Karl, der kann doch keiner Fliege was zuleide doa ... der is doch viel zu ... zu ja, der is doch wirklich zu blöd für so einen Betrug!
- Mandy: Mei! Sie hatschen ja ah! Ja, Max! – hast du dei Frau a ogfahrn?
- Lydia: *(beugt sich vor)* Der Max hat sie a ngfahrn?
- Mandy: Freilich, a so ham mir uns doch kennenglernt – i steh da grad so und wart auf den nächsten ... *(Blick und räuspert von Max)* a lso i steh da, und die Ludmilla war grad beim Max im Auto - und da reißt der des Steier rüber und fahrt mi voll übern Haufen – 4 Wocha war i in Schwabing gleng – hat er aber ois zoit, der Max – und seitdem ... gei -
- Max: Jetzt hoit dei Pappen ...
- Lydia: So so, de Ludmilla, was hat de denn nacha da gmacht ... mit eam ... im Auto ...?
- Mandy: Wos de Ludmilla ... *(Blick zu Max)* Ja gei, mei hoit ... ja ...
- Vevi: Des is doch jetzt völlig wurscht - aber wissts, was wirklich komisch is, dass nur eins von dene ganzen Rezepte verkauft worden is ...
- Mandy: Sie ham no mehr?
- Vevi: Ja, aber de san verschwunden – und des versteh ich eben net – wenn ma eins verkauft – warum dann net alle?
- Mandy: Vielleicht, weil er kein Geld mehr braucht hat ...
- Max: A Geld ko ma immer braucha ...
- Mandy: Jo ... Aber wos war denn jetzt mit dem Karl?

5. Szene

Fredie, Lydia, Vevi, Max, Mandy und Karl

- Fredie: *(zerrt den Karl mit sich)* So, da is er!
- Karl: *(völlig verdattert)* Mausi, was is denn los? Ja, da is ja de ganze Verwandtschaft ... griß de Vevi *(gibt ihr die Hand, schaut ihr in die Augen)* mei is des net schrecklich ... komm her *(nimmt sie in den Arm und drückt sie, Vevi schmiegt sich fest an ihn)* Ja, ja, *(wischt sich über die Augen)* Und da Max ... *(umarmt auch ihn)* Schön, schön, dass ich dich seh ... a wenn der Anlass ... *(wischt sich*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

wieder über die Augen) Is des net ganz furchtbar ... Und – a neis Gesicht – wer san denn dann ... ah sicher de Frau vom Fredie ... bezaubert, wirklich bezaubernd – aber dass mir uns so kennen lernen müssen ... na, na, aber was is denn? Warum sagts denn nix, was is denn los?

Lydia: Da, setzt dich hin *(schubst ihn auf den kleinen Drehstuhl)*

Karl: Aber Mausi, jetzt versteh ich gar nichts mehr, was bist denn so bös ...

Lydia: Stimmt des, dass du mit der Clarissa gemeinsame Sache gmacht hast? Hast du mich betrogen?

Karl: Aber Mausi! Von was redst denn du? *(zu den anderen)* Jetzt sagts doch auch mal was ... *(will aufstehen)*

Vevi: *(drückt ihn wieder auf den Stuhl)* Da bleibst hocken bis mir mit dir fertig san!

Karl: Max! Jetzt hilf ma doch – was wolln denn die Weiber von mir?

Fredie: Wissen, wo du de Rezepte hast ...

Karl: *(springt wieder auf)* Welche Rezepte? Seids jetzt komplett narrisch? Mausi?!

Vevi: *(schubst ihn auf den Stuhl und sticht mit dem Stock nach ihm)* Es hat sich ausgemeusit!

Lydia: *(packt sie am Arm)* Jetzt tu ihm doch net weh! Noch is doch gar nichts bewiesen!

(jede der beiden dreht Karl zu sich wenn sie spricht)

Vevi: I dua eamscho nix, deem Herzibober! Des Schloß is a ufgangen – des is doch wohl Beweis genug!

Lydia: Und wenn des alles gar nicht stimmt – wenn des nur eine ... eine Gaudi is?

Vevi: Das „er“ *(pickst mit dem Finger nach Karl, der in Deckung geht)* auf ganz hundsgemeine hinterhältige Art die Clarissa damals betrogen hat – war des dann auch eine Gaudi?

Lydia: Was heißt denn da betrogen? Die Clarissa hat ihn doch überhaupts nie richtig geliebt!

Vevi: Aber du?!

Lydia: Ja, schon ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Vevi: Weißt du, was ich glaub – ich glaub, dass du nur wieder a mal eifersüchtig warst, auf die Clarissa – dass du wieder amal des hast haben wollen, was der Clarissa „ghört“ hat – im Grunde hat der Karl gar nix dafür können – sondern du warst des!
- Lydia: Des ghört doch alles überhaupts net da her! Du bist doch hysterisch!
- Vevi: Hysterisch! Ich! Phh, des werden wir jetzt gleich haben! *(schreit Karl an)* Hast du de Rezepte gestohlen, ja oder nein?
- Karl: Bittschön – nimmer drehen, mir is scho ganz schlecht ...
- Fredie: *(geht zu den beiden)* jetzt is aber Schluss – ihr spinnts doch!
- Karl: Danke! Was wollts ihr denn eigentlich von mir?
- Fredie: Wissen, ob du de Rezepte gestohlen hast!
- Karl: Verdammt nochmal was denn für Rezepte?
- Vevi: *(schreit ihn an)* Tu doch net so scheinheilig! Unsere „süssen Küsschen“!
- Karl: *(schreit jetzt zurück, springt auf und geht auf Vevi zu)* Jetzt reiß dich aber mal zam! Des is ja des reinste Narrenhaus daherin! Die ... die Clarissa ist gestorben, und du ... du hast nichts Besseres zu tun, als mich mit deine blödsinnigen Anschuldigungen da zu traktieren, ihr seids ja alle völlig übergschnappt!
- Vevi: Na, san mir net – und du brauchst a gar net ablenken – mir wissen nämlich dass du die Rezepte gestohlen hast!
- Karl: *(setzt sich wieder mit verschränkten Armen)* So! Und wer hätt dir das dann gsagt?
- Lydia: *(triumphierend)* Deine geliebte Clarissa!
- Karl: Meine ... aber sie ist doch tot!
- Lydia: Aber sie hat uns was hinterlassen! *(holt die Truhe)* Des ist ihr Testament! Damit hat sie uns den Dieb zoagt!
- Karl: Aha, eine Truhe! Und was ist drin?
- Lydia: Drin? Des weiß ich doch net!
- Karl: Ihr beschuldigt mich also des Diebstahls, und wissts no net a mal was da drin ist? Wie kommts denn ihr auf den ganzen Schmarrn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mandy: Ja, ihr Namen hat doch passt!

Karl: *(ironisch)* Ah, ja! Vielleicht hättets ihr dann auch die Güte, da mal rein zum schauen ...

Fredie: *(zu Lydia)* Gib her! Der Karl hat recht – wozu eine Truhe wenn nichts drin is ...
(geht zum Tischchen stellt sie drauf, alle gruppieren sich mit dem Rücken zum Publikum um ihn, neugierig – er öffnet langsam) ... ein Umschlag!

Max: *(setzt sich)* Scheiße ...

Vevi: Mach auf!

Lydia: *(reißt ihm den Umschlag aus der Hand und öffnet ihn, zieht ein Papier raus und liest)*

Vorschnell ist der Täter ausgemacht

Während sich der wahre Dieb ins Fäustchen lacht!

(dreht ratlos das Papier in den Händen)

6. Szene

Fredie, Vevi, Lydia, Karl, Max und Mandy

Max: *(springt auf)* Und ... sonst steht da nix? *(geht zur Anrichte und schenkt sich ein Glas Prosecco ein und stürzt es auf einmal runter)*

Lydia: Na, sonst nix – und jetzt?

Fredie: Jetzt wissen mir wenigstens sicher, dass es der Karl nicht war ...

Karl: *(verbeugt sich)* Dankeschön, zu götig! *(zu Max)* könnt ich auch eins haben ...

Max: A Schnaps wär mir lieber ... *(sucht in der Anrichte)*

Fredie: Vielleicht is in dera Kisten noch was drin ... *(fängt an das ganze Verpackungsmaterial auf den Boden zu werfen)*

Max: A da schau her – a Willi und a Brandy *(zu Karl)* Was magst?

Karl: *(geht zu ihm)* an Willi... auf die Clarissa !! *(trinkt)*

Fredie: Da is noch ein Kasterl!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Mandy: *(geht zu den beiden, hat die Kamera, die Speicherkarte und das Ladegerät in der Hand)* Könnt ich bitte auch einen Prosecco haben? *(zu Karl)* ich bin die Mandy – und i ghör zum Max ... *(hält Karl alles hin)* bittschön – ich kanns net ...
- Karl: Zum Max? Ah gei! Und, geht's net? - a so einer schöne Frau kann ich doch nix abschlagen *(schenkt ihr ein und beide beugen sich über die Kamera, er steckt sie dann an eine Steckdose)*
- Fredie: *(hat die ganze Zeit versucht das Kästchen aufzumachen)* Des blöde Trum geht nicht auf!
- Lydia: *(nimmt ihm das Kästchen aus der Hand)* Geh, des muss doch aufgehen! *(dreht und wendet es, untersucht es genau)*
- Fredie: *(Hat inzwischen die Truhe ausgeleert)* Sonst is nix mehr drin ...
- Lydia: Da is ein kleines Schlüsselloch – war da nirgends ein Schlüssel? *(scharf zu Karl den sie ständig aus dem Augenwinkel beobachtet. hat)* Karl! Hast du einen Schlüssel gesehen?
- Karl: *(verwundert)* Ich? Wieso?
- Fredie: Da war kein Schlüssel, ich hab alles raus do!
- Max: Sagts amal, habts ihr die Clarissa in der letzten Zeit gesehen, oder mit ihr telefoniert?
- Fredie: Na, warum?
- Max: Mei, ich mein halt nur – ob die überhaupts noch ganz richtig war – im Kopf? *(macht entsprechende Handbewegung)*
- Vevi: Du meinst sie war ... also ich hab sie an ihrem Geburtstag vor a paar Wochen angerufen – da is sie mir eigentlich wie immer vorkommen ...
- Max: Also so normal wie eine alternde, überspannte Schauspielerin ohne Mann und Kinder halt so is, gell ...
- Vevi: Also, Max - ... wie redst denn du von ...
- Max: Ich hab dir scho amal gsagt : halt die Bappn ...
- Fredie: Jetzt sei doch net gar so grob! ... ich hab da was gfunden ...
- Max: *(trinkt noch etwas)* Des geht eich alle mitnand einen Scheißdreck an, wie ich mit der Vevi red!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lydia: So! Des is aber immer noch mei Schwester!
- Fredie: Jetzt hörts doch amal her! Da stehen lauter so komische Sprücherl und Zahlen drauf a uf dem Kasterl – i glaub, dass des nochmal a Rätsel is!
- Max: Phh, de war doch beim besten Willen nimmer ganz sauber ...
- Mandy: *(packt den Müll wieder in die Truhe) ...*
- Lydia: Sehr liebenswürdig ...
- Max: *(drohend)* Was?
- Karl: Jetzt gib a Ruah und hock dich hin! Also was steht jetzt da drauf auf dem Kasterl?
- Fredie: Des san irgendwie lauter so Zitate aus allen möglichen Märchen ... z.B. Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich, wirf Gold und Silber über mich! Oder da: Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?
- Max: Ha! *(zu Vevi)* Du ganz gwiss net!
- Lydia: Aber du scho a net!
- Fredie: Also insgesamt san des fünf Sprücherl und überall stehen in Klammern Zahlen dabei ...
- Karl: *(Nimmt ihm das Kästchen ab)* Aber jetzt is des kein Zahlenschloss, oder? Wir brauchen jetzt scho an Schlüssel?
- Max: Wie du nur immer auf solchene Ideen kommst – a Schlüssel für a Schloss – phänomenal! *(laut)* Da brauch ma wieder ein verdammtes Lösungswort um dann an den Schlüssel zum kemma – ich sags doch – die is komplett narrisch gewesen de Frau – und i woas net, ob ich mir des no länger o dua ...
- Lydia: Sherlock Holmes is ein Dreck gegen dich!
- Karl: A Ruah! Ich diktier eich a moi, *(Mandy, Lydia und Fredie holen sich wieder was zu schreiben und setzten sich)* eine römische Eins und dann eins, fünf, elf – werd da einer schlau draus?
- Lydia: Ha! Ja, freilich – Dr. Sommer!
- Fredie: David Cassidy ...
- Lydia: Kann ich von einem Zungenkuss schwanger werden *(lacht)*
- Max: Mei, wenn du des jetzt noch net woast – a rmer Karl ...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lydia: Depp – des war doch unsa Geheimsprach – da mit de Mama die Bravo net find – mir ham an unverfänglichen Satzaufgschriem und die Zahlen dazua – dann hat immer jeder gwusst, wo des Heftl versteckt war! Also wie lautet der Spruch?

Karl: Sieben auf einen Streich!

Alle fangen an zu schreiben und zu rechnen

Fredie: Sei? Des heißt sei?

Karl: Mh, des nächste: de Zahlen san (*liest langsam alle schreiben mit*) sieben, vier, neun, vierzehn, zehn ... und des Sprücherl heißt: Heute back ich, morgen brau ich, übermorgen hol ich der Königin ihr Kind...

Alle schreiben und rechnen wieder

Fredie: Atkoi – sei atkoi?

Lydia: Sei atkoi? Seit wann ko die Clarissa ja panisch?

Max: Japanisch! Das ich net lach – der hams doch ins Hirn gschissen ...

Vevi: Max, ich bitt dich ...

Max: Und dir glei mit ... mein Gott, seit mir gschieden san, is ja scheinbar nur noch bergab ganga mit dir - obwohl ich mir denkt hab, dass des gar nimmer geht ... schaug di doch blos a moi oh! Grauslich!

Vevi: Also des muss ich mir jetzt nimmer gfallen lassen – ich geh in mein Zimmer!

Lydia: Soll ich mitkommen?

Vevi: Na danke – mir geht's net gut - ich leg mich einfach a bisserl nieder ... (*ab*)

7. Szene

Fredie, Lydia, Karl, Max und Mandy

Max: Ja, pfiad de ... (*trinkt noch einen Schnaps*)

Mandy: Max ... Maxl ... so kenni di ja gar net. warum bist denn so bös zu der Vev – hat dir doch gar nix do ...

Max: Hock de hin und sei stad!

Mandy: (*setzt sich beleidigt und nimmt sich eine Zeitung, blättert wütend darin*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Fredie: ... Vielleicht mias ma erst des richtige Märchen zu dem Sprücherl finden... wie war des erste?
- Lydia: Ja freilich! Also: Heute back ich, (*Mandy fällt mit ein*) morgen brau ich, übermorgen hol ich der Königen ihr Kind ...
- Mandy: (*springt auf*) Ah, wie gut dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!
Fredie und Lydia fangen wieder an zu rechnen
- Karl: (*lacht*) Des hätt i mir denken können, dass du ein kleines Rumpelstilzchen bist!
- Mandy: (*mit Blick auf den Kranz*) Entschuldigung – (*setzt sich wieder*)
- Karl: Und, was heists?
- Fredie: Wart gleich ... Spiel ... Spiel heißt des ... und des nächste!
- Karl: Spieglein, Spieglein ... also des weiß ich selber auch, des is des Schneewittchen und die Zahlen san: acht, eins, zehn ...
- Lydia: Nur die drei? Okay ... (*rechnet*)
- Karl: Und des erste da ... des „sieben auf einen Streich“ – was war des?
- Max: (*angetrunken*) Des war doch der der Rattenfänger ... oder ?
- Karl: Der Rattenfänger von Hameln? Meinst?
- Lydia: Ist! Ist heißt des – jetzt hama: „Spiel“ und „ist“! Fredie hast du den Rattenfänger ausgerechnet?
- Fredie: Wart, ... ja, aber da kommt daä raus – des kann net stimmen – und des Märchen ist doch auch gar net der Rattenfänger ... ! Vielleicht mach ma erst amal des nächste - wie heißt der Text?
- Karl: Die Zahlen sind: eins, acht, zwei und des Sprücherl: Bäumchen, rüttel dich und schüttel dich, wirf Gold und Silber über mich – ich hoff, ihr kennts des- ich weiß jetzt net genau wo ich des hintun soll ...
- Fredie: Ich glaub des is die Frau Holle ...
- Lydia: Echt? Ich hätt jetzt gedacht, dass des des Aschenputtel ist ...
- Karl: Ja, genau, da wird doch die eine mit Gold und die andere mit Pech überschüttet ...
- Lydia: Des heißt aber doch Goldmarie und Pechmarie, oder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Mandy: Schon, aber es heißt so insgesamt glaub ich Frau Holle ...
- Karl: Na na, ich glaub auch, dass des des Aschenputtel is, die will doch auf des Fest und da geht sie an des Grab und da ...
- Fredie: Aus ... aus!
- Karl: Was? Warum?
- Fredie: Des Wort heißt aus! – Spiel ist aus – dann wird des erste Wort „das“ gewesen sein – dann heißt es: Das Spiel ist aus!
- Max: *(leicht angetrunken)* Welches Spiel? Fußball? So einen Blödsinn hab ich mein Leben noch nicht ghört ... i glaub, ich fahr heim ...
- Lydia: Nix, du bleibst da!
- Karl: Da musst jetzt schon auch noch durch! Das Spiel ist aus! Der Täter überführt – es gibt schließlich noch a fünftes Rätsel – und des is gwiss der Name!
- Max: Des is mir schießegal - ich geh ... *(steht auf)*
- Karl: *(drückt ihn auf den Stuhl)* Also, de Zahlen san: sechs, sechzehn, drei, dreizehn, neunzehn, elf ...
- Max: *(wehrt sich erst)* Net mehr? Sechs Buchstaben ... dann bleib i!
- Karl: Und des Sprücherl: Wem gehört der Wald, ihr Leute? Dem Zauberer! Passt auf, jetzt wird gleich der König vorbeifahren, und wenn er fragt, wem der Wald gehört, so antwortet: dem Grafen!
- Fredie: Des Märchen kenn ich nicht!
- Max: Des kenn i a net – aber des erste war doch net der Rattenfänger – sondern des tapfere Schneiderlein!
- Fredie: Des is doch jetzt egal – sagts ma lieber, wi a das andere hoaßt ...
- Lydia: Also irgendwie hab ich des scho amal ghört – aber ich komm da jetzt net drauf ...
- Mandy: Vielleicht hot de Clarissa irgendwo a Märchenbuach – i moan, sie ko doch net de ganzen Märchen auswendigkennt ham ... *(sucht in der Kommode)*
- Fredie: Doch, doch, de kennt de alle! Sie hat doch auf der Kinderbühne anfangen zum spielen – und i glaub fast, dass sie in jedem Märchen mitgespielt hat ... *(Sein Handy klingelt, er sucht seine Taschen ab)* Verdammt ... ja? Na, du ich hab jetzt gar keine Zeit ... ja, ja ... ich ruf dich dann wieder an ... äh, wart – du

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

hast doch eine kleine Tochter – liest du der manchmal Märchen vor? Ja, also wart – ich lies dir was vor und du sagst mir aus welchem Märchen das des is ... Was? Na, ich verarsch dich net! Jetzt hör zu: Wem gehört der Wald, ihr Leute? Dem Zauberer! Passt auf, jetzt wird gleich der König vorbeifahren, und wenn er fragt, wem der Wald gehört, so antwortet: dem Grafen! ... Und ? ... der gestiefelte Kater?! Super Bertie! Ja, danke ... Servus ... *(legt auf)* Na, also, so ein Telefonjoker is doch gar net so schlecht

Lydia hat sofort angefangen zu rechnen

Mandy: *(beugt sich über sie, verwundert)* Sartre ... da kimmt Sartre aussa? *(spricht den Namen etwas komisch aus)*

Max: Der hat die Rezepte klaut? Kennts ihr den?

Karl: Rechnet nochmal ... vielleicht ist ja auch des Märchen falsch ...

Mandy: Na, na des stimmt scho – jetzt woß is a wieder ... der hot doch den Zauberer in a Maus verwandelt und gefressen ...

Lydia: Stimmt schon – da kommt wieder Sartre raus ...

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Süsse Küsschen" von Claudia Kanschat.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeriusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de